

Samstag, 26. Juni 2021, Hanauer Anzeiger / Hanau und seine Stadtteile

„Hybrides“ Veranstaltungskonzept zum Thema „Natura 2000“



Bernhard Hildebrand (links) und Helmut Gockert schwärmten beim Rundgang durch die Schutzgebiete um Eichen von der Vogelvielfalt. Foto: pm

Nidderau – An zwei Tagen hatten die Nidderauer Grünen zu einer „hybriden“ Veranstaltung zu den bedeutenden Vogelschutzgebieten um Eichen eingeladen. Am ersten Tag gab es abends über die Videoplattform „Zoom“ einen Vortrag zum Thema, am Folgetag stand eine geführte Wanderung auf dem Programm. „Der Vorteil einer hybriden Veranstaltung liegt in der Vielfalt einsetzbarer Medien“, so die Grünen in ihrer Pressemitteilung.

Bernhard Hildebrand ging am Abend bis in die Erdgeschichte zurück und stieg ins Dickicht der EU-Verordnungen ein, um zu verdeutlichen, wie sehr die „Natura 2000“-Flächen ein europäisches Gesamtkonzept sind.

Helmut Gockert konnte dann während der Führung vor Ort in Eichen sehr lebendig und aus jahrzehntelanger Erfahrung über die „Natura 2000“-Flächen berichten. Allein innerhalb des vergangenen Jahres wurden 139 Vogelarten gesichtet, viele davon Zugvögel – „eine unglaubliche Vielfalt“, schwärmen die Grünen. Anhand dreier Vogelarten wurde sehr gut verdeutlicht, wie verschieden sich die Bestände der Vogelwelt in den vergangenen 30 Jahren entwickelt ha-

ben. Während es kaum noch Kiebitze gibt, sind die Bekassinen völlig verschwunden. Ganz anders bei den Störchen. Hier schien das Ende gekommen und heute gibt es allein in Eichen mehr Störche als vor Jahrzehnten in ganz Hessen.

Durch den Erfolg der Veranstaltung inspiriert, sollen weitere Veranstaltungen dieser Art folgen. upn